

m201 Pseudogley aus Lösslehm
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-S05	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Verebnungen und flache Mulden auf lösslehmbedeckten Unterjura-Plateaus	
Bodentyp	Pseudogley	
Ausgangsmaterial	Lösslehm, z. T. zweischichtig oder über lösslehmreicher Fließerde (Mittellage)	
Bodenartenprofil	Ut3–4;Lu	3–5 dm
	Tu3–4,Gr0–2	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	L5V, L6V, LI Ib2, LIII b2, LIII b3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley-Parabraunerde; im Zentrum von Mulden örtlich Kolluvium über Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (310–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (230–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen auf der Frickenhofer Höhe bei Eschach sowie Einzelfläche westlich von Ellenberg-Hintersteinbach